

Frichlkofen rüstet sich zur Tausendjahrfeier

Freiwillige Feuerwehr stellt Weichen in der Jahreshauptversammlung



Vorstand Uli Rothbauer eröffnet die Versammlung.

Frichlkofen. (we) Zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr hatte der Vorstand Uli Rothbauer geladen. Zu Beginn eines wichtigen Jahres. Frichlkofen kann in diesem Jahr die Tausendjahrfeier begehen. Die Feuerwehr und der Gartenbauverein Frichlkofen sind die Organisatoren und auch die Motoren dieses Festes.

Gut besetzt war der Aufenthaltsraum im Feuerwehrhaus, als Vorstand Uli Rothbauer die anwesenden Mitglieder und Gäste begrüßte. Allen voran den ersten Bürgermeister Gerald Rost, zweiten Bürgermeister Georg Schmidbauer und in seiner Doppelfunktion, dritten Bürgermeister und Kreisbrandmeister, Günther Meier. Nicht zuletzt begrüßte er den Ehrenvorstand Josef Nirschl sen. und alle Ehrenmitglieder herzlich. Nach dem Totengedenken berichtete Kommandant Alois Nirschl jun. über die Tätigkeiten, Übungen und Einsätze der Feuerwehr im Jahr 2011 und hielt eine kurze Vorschau auf das Jahr 2012. Hier soll in der Ausbildung einer der Schwerpunkte die Aufrechterhaltung der Fähigkeit als Ersthelfer gelegt werden. Ehrenvorstand Alois Nirschl hatte das angeregt und alle Anwesenden waren sich einig, dass das eine wichtige Aufgabe ist. Immer mehr wird die Feuerwehr zu technischen Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen herangezogen, wie auch Kreisbrandmeister Günther Meier in seinem Grußwort betonte. Dadurch würde es immer wieder passieren, dass die Feu-

erwehr vor dem Rettungsdienst an den Unfallort komme und dann als Ersthelfer tätig werden müsse, oder auch mal zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei mehreren Verletzten, bis genug Kräfte des Rettungsdienstes vor Ort seien. Auch die Jugendarbeit der Feuerwehr lobte der Kreisbrandmeister. Im Wissenstest im letzten Herbst konnten acht Jugendliche von der Feuerwehr Frichlkofen die Prüfung mit Erfolg ablegen. Er forderte die Anwesenden auf, genauso weiterzuarbeiten wie bisher. Die Hilfe für die in Not geratenen Mitbürger sei für alle Feuerwehrkameraden eine Verpflichtung.

Erster Bürgermeister Gerald Rost ging in seinem Grußwort auch auf die Jugendarbeit ein und auf die Fähigkeit mit modernem Gerät zum Wohle der Bürger stets einsatzbereit zu sein. Das verlange hohes Engagement aller Beteiligten. Er hob dabei auch die Unterstützung der Wehren durch den Kreisbrandmeister Günther Meier heraus. Die Jugendarbeit würde durch die Gemeinde, mit Gemeinderat und Bürgermeister, im Rahmen der freiwilligen Leistung gefördert. Trotz knapper Kassen würde dieses auch in der Zukunft weitergehen. Der Bürgermeister ging auch kurz auf die Berichterstattung über die Haushaltslage der Gemeinde ein. Die Kassenlage sei, wie in vielen anderen Gemeinden angespannt, aber das Gottfrieding pleite sei, sei alles andere als war. Die pro Kopf Verschuldung sei im abgelaufenen Haushaltsjahr wiederum um einhundert Euro reduziert worden. In diesem Jahr stünden mehrere Investitionen an und die Einnahmen würden vermutlich auch geringer ausfallen. Ob also dann wieder so eine Reduzierung der Verschuldung möglich sei, sei fraglich. Der Breitbandanschluss für mehrere Ortsteile könne realisiert werden, der Bürgersteig an der alten B11 konnte gemacht werden, eine Forderung der Bürger, die schon seit Jahren vorgelegen hätte und die Ortsdurchfahrt von Frichlkofen werde erneuert. Damit werde doch deutlich, dass die Gemeinde finanziell handlungsfähig sei. Natürlich müsse gespart werden, denn es gehe ja um die Steuergelder jedes einzelnen Bürgers. Das sei für den Gemeinderat und ihn selbst natürlich auch eine Verpflichtung zu sparsamer Haushaltsführung. Der Feuerwehr sprach der

Bürgermeister für die bisher geleisteten Dienste und Einsätze seine Hochachtung aus. Auch das im gesellschaftlichen Bereich geleistet sei vorbildlich und trage ganz erheblich zum Zusammenhalt in der Gemeinde bei.

Auch in seinem Bericht ging Uli Rothbauer auf die Kassenlage der Gemeinde ein und betonte, dass alle notwendigen Investitionen von der Gemeinde getätigt würden und die

Feuerwehr deshalb ihren Auftrag ohne Einschränkungen durchführen könne. In diesem Jahr käme auch im gesellschaftlichen Rahmen große Herausforderungen auf die Wehr zu. Mit der Tausendjahrfeier wolle man die Geschichte des Dorfes und das bäuerlich geprägte Leben darstellen. So würden alte landwirtschaftliche Geräte und auch Haushaltsgeräte ausgestellt, teilweise auch in der Praxis vorgeführt. Dazu würden

verschiedene Holzbuden ausgestellt, die vom Gewerbeverein Mamming und dem Markt Reisbach zur Verfügung gestellt würden. Es wurden noch mehrere Termine, gerade im Hinblick auf die Vorbereitung der Feierlichkeiten, abgesprochen. Zur Stärkung servierte die gute Seele der Feuerwehr, Monika Rothbauer, Würstl und Kraut.

Am nächsten Tag begann schon die Auftaktveranstaltung zur Tausendjahrfeier, die archäologische Wanderung unter Führung des Kreisarchäologen, Dr. Ludwig Kreiner, zu historisch wichtigen Stätten um Frichlkofen. Der DA berichtet dazu am Dienstag.